

19/12 Besorgungen in der Stadt.- Quatschwetter.

Nachm. vertrödelt.-

Rolandbühne (Wilna Theater jüd.) „Schwer zu sein a Jud“ von Alejchem. Leidlich soweit ichs verstand. Nach dem 2. Akt mit Frau Dr. Menczel nach Haus.

20/12 Einkäufe u. dgl. Stadt.

Nm. „Fr. d. R.“.

Vth. Lenormand, Namenlosen.- Reinhardtsche Inscenirung mit guten theatr. Einfällen, die dem Stück Gewalt anthaten. Die Hofr. als Übersetzerin sehr aufgeregt.- Sprach u. a. Alma, Werfel.- Helene Thimig in der Hauptrolle sehr gut. Sprach ihre Eltern, auch im Heimfahren.

21/12 Dictirt Novellen, etc.-

Nm. an Doppelnov.-

Kmspl.; „Blauer Vogel“.- Mit H. K. im Rest. altes Rathaus genachtm. Sie hatte 27. Geburtstag, war melancholisch und äußerst auffrichtig. Die Zahl der Abenteuer wäre nicht so erstaunlich;- daß man aber zugleich eine besonders tüchtige Beamtin sein kann; Klavier spielt, Sport treibt, kunsthistor. Vorlesungen besucht - und einem oder gewissermaßen einigen Menschen in aller Treulosigkeit „treu“ ist;- macht den Fall merkwürdig.-

22/12 Besorgungen. Bei Ama.

Nm. Hr. Erdai, stud. med., der mich für ein in Wien erscheinendes ungar. Blatt interviewen wollte.

Träumte heut Nacht von O.: ich saß auf ihrem Bett - sie legte ihre Hand zärtlich auf meinen Schenkel. Dann war ich in einer Wohnung, ein Theil unaufgeräumt oder in baulicher Veränderung, etwa bei Ama;- die Hausgehilfin eine dicke Dame, gutmütig (im Wachen erinnert sie mich ein wenig an Grethe Lichtenstein, O.s Freundin) sagt, O. müsse mir unbedingt „die“ tausend Kronen wieder zurückgeben, eh ich sie wieder in mein Haus aufnehme;- ich erkläre decidirt, dies sei keineswegs meine Absicht.

- An „Fr. d. R.“.

Rmdth. Sudermann, „Stein unter Steinen“ mit Klöpfer. Heini spielte die kleine Rolle des Lohmann sehr anständig. Mit ihm und Fr. Dr. Menczel heim.

23/12 Besorgungen in der Stadt.

Nm. ein Herr Leo Ascher, böhmakelt und wünscht in meinem Salon einen Vortragsabend zu wohlthätigem Zweck zu veranstalten; ist aber im Beruf Cravatenhändler en gros.-